

# IHS MARKIT / BME EINKAUFSMANAGER INDEX™

## EMI fällt im September auf 25-Monattief bei deutlichstem Rückgang der Exportaufträge seit über fünf Jahren

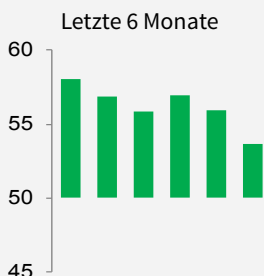
### ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Produktion, Neuaufträge und Beschäftigung wachsen langsamer

Exportgeschäft stürzt erstmals seit über drei Jahren ins Minus

Ausblick so düster wie seit Mai 2015 nicht mehr

### EINKAUFSMANAGERINDEX



Das Wachstum in der deutschen Industrie verlangsamte sich im September erneut, was vor allem am deutlichsten Rückgang der Neuaufträge aus dem Ausland seit über fünf Jahren lag, wie die jüngsten Umfrageergebnisse von IHS Markit zeigen. Bei der Produktionssteigerungsrate wurde das geringste Plus seit April 2016 verzeichnet. Zu allem Überflus trübten sich auch die Geschäftsaussichten merklich ein, und zwar auf den niedrigsten Wert seit über drei Jahren.

Der saisonbereinigte IHS Markit/BME Einkaufsmanagerindex schwächte sich abermals ab und sackte mit 53,7 Punkten im September sogar auf ein 25-Monattief nach 55,9 im August. Zurückzuführen ist der niedrigere Hauptindex auf langsamere Wachstumsraten bei Produktion, Neuaufträgen und Beschäftigung sowie einer leichten Verkürzung der Lieferzeiten bei den Zulieferern. Einzig die Vormateriallager stachen positiv hervor und kehrten nach dem minimalen Minus im Vormonat in die Wachstumszone zurück.

Im letzten Monat des dritten Quartals verbuchten die Industrieunternehmen nur noch minimale Zuwächse bei den Neuaufträgen. Tatsächlich fiel das Plus auf den niedrigsten Stand in der fast vierjährigen Wachstumsphase des Indexes. Vor allem der deutliche Rückgang im Export wirkte sich hier negativ aus. Erstmals seit mehr als drei Jahren schlug bei Ordnern aus dem Ausland ein Minus zu Buche, das zudem so stark ausfiel wie seit Juni 2013 nicht mehr. Beim Blick auf die Teilbereiche der Industrie wird klar, dass sich die nachlassende Nachfrage vor allem auf den Investitionsgüterbereich konzentrierte. Während hier im August noch ordentliche Zuwächse verzeichnet wurden, schrumpften nun sowohl die Exportaufträge als auch der Ordereingang insgesamt.

Die Produktionssteigerungsrate fiel zwar erneut höher aus als die Neuaufträge, allerdings verlangsamte sich hier das Tempo auf den niedrigsten Wert seit fast zweieinhalb Jahren. Auch der Jobaufbau büßte gegenüber August etwas an Schwung ein. Im historischen Kontext betrachtet, blieb das Wachstum aber immer noch solide.

Eine Folge des anhaltend starken Beschäftigungsaufbaus bei aktuell nahezu stagnierendem Auftragseingang war der erstmalige Rückgang des Auftragsbestands in der Branche seit über dreieinhalb Jahren.

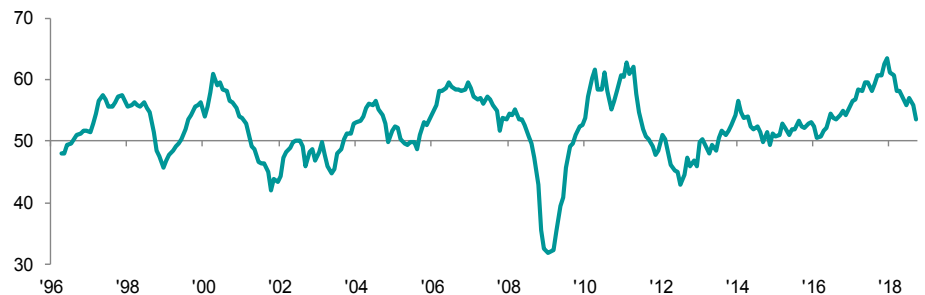
Des Weiteren signalisierten die jüngsten Umfrageergebnisse einen deutlichen Abfall an Optimismus bezüglich zukünftigen Wachstums. Die Unternehmen blicken zwar weiterhin grundsätzlich positiv auf die kommenden zwölf Monate, allerdings fiel der Grad an Zuversicht auf den tiefsten Stand seit Mai 2015. Vor allem die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Brexit-Verhandlungen sowie der Handelsstreit zwischen den USA und China bereiteten vielen Umfrageteilnehmern Kopfzerbrechen.

Unterdessen schwächte sich die Inflation der Einkaufspreise zum vierten Mal in Folge ab, auf den nun niedrigsten Wert seit einem Jahr. Nichtsdestotrotz bleiben die Kosten hoch und einige Umfrageteilnehmer wiesen besonders auf den Preisanstieg für Energie, Stahl und Metallprodukte hin. Entsprechend erhöhten viele Hersteller die Verkaufspreise. Der dazugehörige Index blieb zwar nahezu unverändert gegenüber August, aber immer noch auf hohem Niveau.

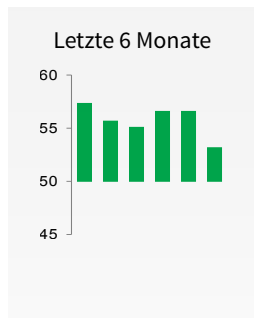
Auch im September arbeiteten viele Zulieferer an ihrer Kapazitätsgrenze. Allerdings fiel die jüngste Verlängerung der Lieferzeiten so gering aus wie seit März 2017 nicht mehr.

### Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



## INDEX LEISTUNG

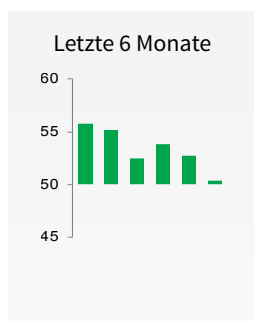


Der saisonbereinigte Index Leistung rutschte im September auf ein 29-Monattstief ab und signalisierte damit eine weitere Verlangsamung des Wachstums in der deutschen Industrie. Überall dort, wo Zuwächse verbucht wurden, wurde dies meist dem Plus an Neuaufträgen sowie Bemühungen, den Auftragsbestand abzubauen zugeschrieben.

### Index Leistung

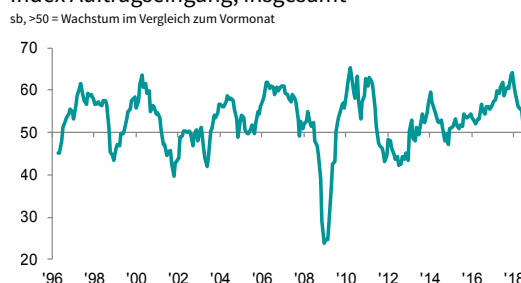


## INDEX AUFTRAGSEINGANG, INSGESAMT

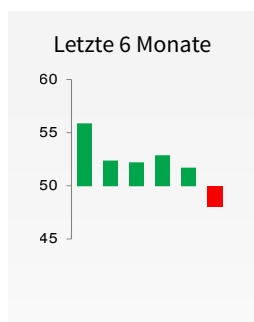


Zum Ende des dritten Quartals gingen die Neuaufträge der Hersteller abermals zurück. Der entsprechende Index notierte nur noch knapp über Stagnationsniveau, was dem niedrigsten Wert in der fast vierjährigen Wachstumsphase entspricht. Während die Binnen-nachfrage weiter auf Wachstumsterrain blieb, sackte das Exportgeschäft ins Minus.

### Index Auftragseingang, insgesamt

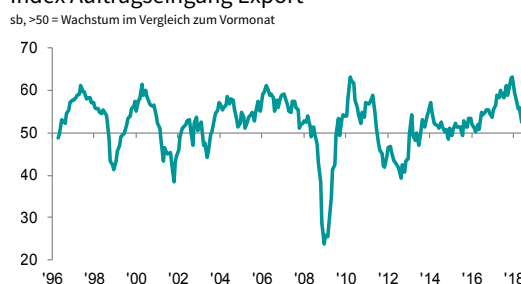


## INDEX AUFTRAGSEINGANG, EXPORT

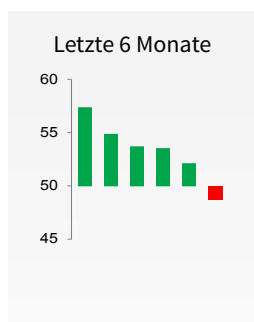


Erstmals seit mehr als drei Jahren verbuchte die deutsche Industrie beim Auftragseingang aus dem Ausland einen Rückgang. Damit endet eine der längsten Phasen ununterbrochener Zuwächse in der mehr als 20-Jährigen Umfragegeschichte. Wenngleich das Minus noch moderat ausfiel, war es doch der niedrigste Wert seit Juni 2013. Zahlreiche Umfrageteilnehmer meldeten weniger Aufträge aus China, den USA und der Türkei, was in den meisten Fällen mit Ungewissheiten und Verzögerungen bei Entscheidungsprozessen begründet wurde.

### Index Auftragseingang Export



## INDEX AUFTRAGSBESTAND

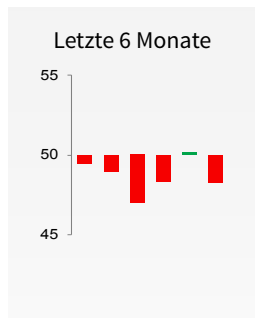


Das geringere Plus bei den Neuaufträgen im September half den Unternehmen sichtlich, ihre Zahl an unerledigten Aufträgen zu reduzieren. Infolgedessen notierte der Index Auftragsbestand erstmals seit über dreieinhalb Jahren unter der Referenzlinie von 50 Punkten. Und auch wenn die Schrumpfung nur minimal ausfiel, markiert dies nichtsdestotrotz einen Wendepunkt, nachdem die Werte zu Beginn des Jahres noch fast Rekordniveau erreicht hatten.

### Index Auftragsbestand



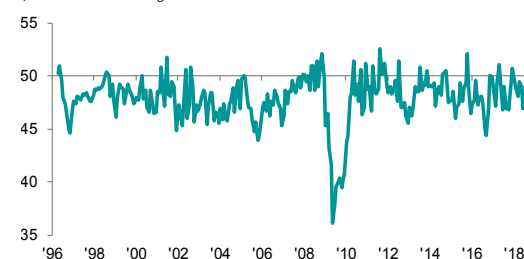
## INDEX FERTIGWARENLAGER



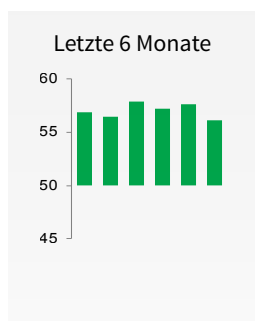
Nach dem marginalen Wachstum im August lag der Index Fertigwarenlager im September wieder im Minus, wie bereits in acht der letzten neun Monate. Laut einiger Umfrageteilnehmer ging der aktuelle Rückgang vor allem auf den bewussten Abbau von Lagerbeständen zurück.

### Index Fertigwarenlager

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



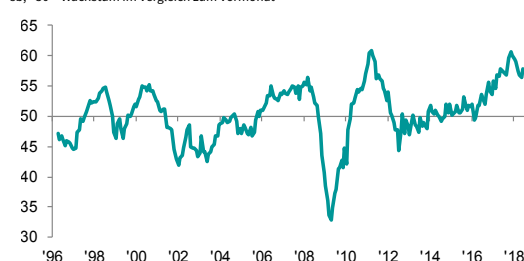
## INDEX BESCHÄFTIGUNG



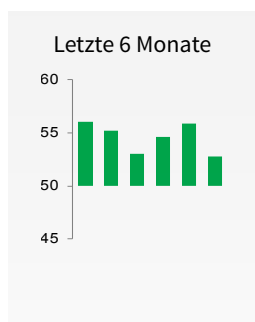
Trotz einer leichten Entspannung im September auf den niedrigsten Stand seit knapp anderthalb Jahren blieb die Zuwachsrate bei der Beschäftigung auf hohem Niveau (und deutlich über den Werten für Leistung und Neuaufträge). Etwa 19% der befragten Manager meldeten ein Plus bei der Mitarbeiterzahl gegenüber nur 5%, die Stellen streichen mussten.

### Index Beschäftigung

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



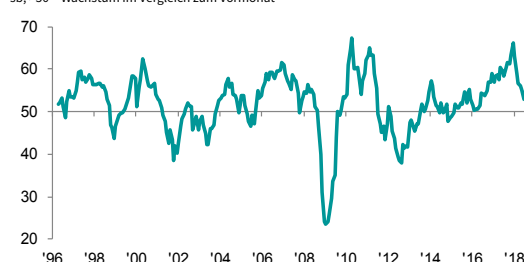
## INDEX EINKAUFSMENGE



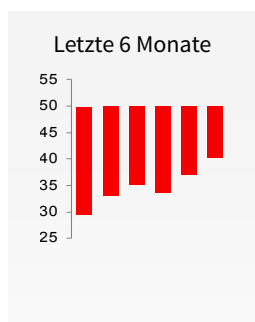
Die nach wie vor hohen Produktionsraten führten zum erneuten Aufstocken der Einkaufsmenge in der deutschen Industrie. Damit setzt sich die seit Anfang 2015 anhaltende Wachstumsphase weiter fort. Gemessen an den Werten der Vormonate schwächte sich die Aktivität im Einkauf jedoch deutlich ab und fiel auf das niedrigste Niveau seit Mai 2016.

### Index Einkaufsmenge

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



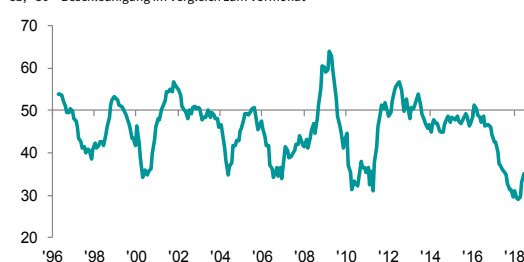
## INDEX LIEFERZEITEN



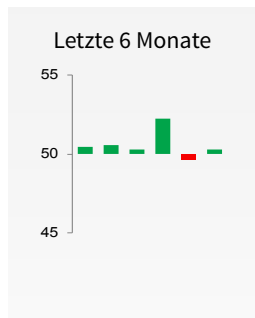
Auch im September standen die Lieferketten unter Druck und eine Vielzahl der Umfrageteilnehmer meldete eine Verlängerung der Lieferzeiten. Allerdings verringerte sich die Zahl dieser Firmen gegenüber dem Jahresanfang merklich, sodass das Ausmaß an Verzögerungen so minimal ausfiel wie seit anderthalb Jahren nicht mehr.

### Index Lieferzeiten

sb, >50 = Beschleunigung im Vergleich zum Vormonat



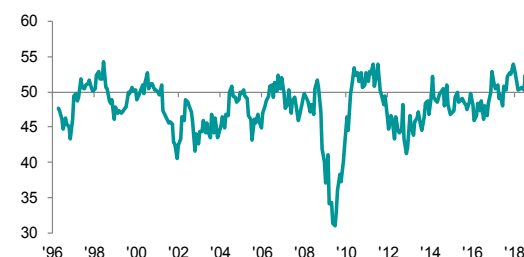
## INDEX VORMATERIALLAGER



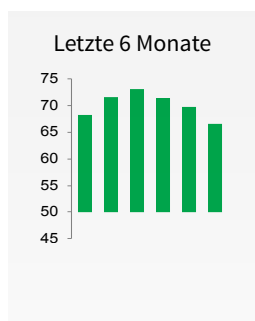
Der saisonbereinigte Index Vormateriallager notierte im September wieder über der Schwelle von 50,0, nachdem er im Vormonat marginal ins Minus rutschte. Damit wurden in vierzehn der letzten fünfzehn Monate Zuwächse verzeichnet, wenngleich das aktuelle Plus nur hauchdünn ausfiel.

### Index Vormateriallager

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



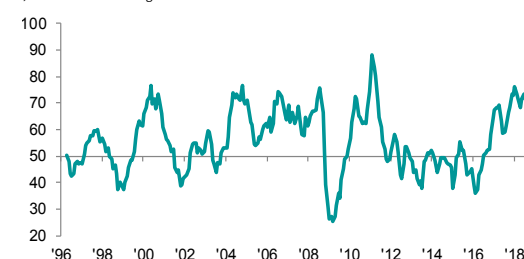
## INDEX EINKAUFSPREISE



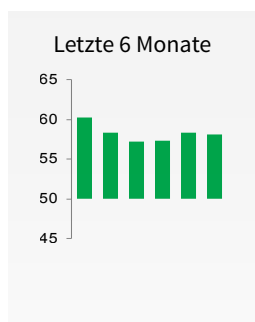
Die deutschen Industrieunternehmen mussten erneut mehr für ihre Einkäufe ausgeben als im Vormonat. Unter den Produkten, bei denen einen Preisanstieg registriert wurde, waren unter anderem Energie, Kondensatoren, Metall (insbesondere Stahl) und Metallprodukte. Allerdings schwächte sich die Inflationsrate der Einkaufspreise ein weiteres Mal auf den nun niedrigsten Wert seit einem Jahr ab.

### Index Einkaufspreise

sb, >50 = Inflation im Vergleich zum Vormonat



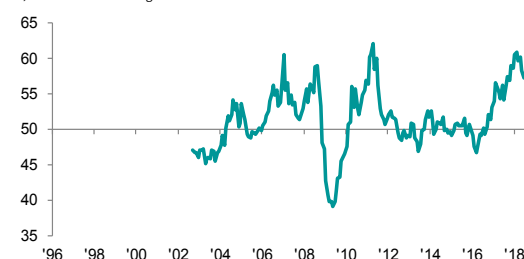
## INDEX VERKAUFSPREISE



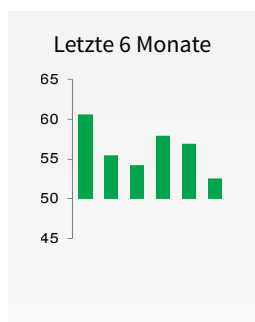
Die höheren Kosten resultierten zum wiederholten Mal in steigenden Verkaufspreisen seitens der Hersteller. Auch wenn sich die Rate gegenüber August minimal abschwächte, blieb sie noch immer deutlich über dem Durchschnitt dieser Serie (seit Ende 2002).

### Index Verkaufspreise

sb, >50 = Inflation im Vergleich zum Vormonat



## INDEX JAHRESAUSBLICK



Deutlich eingetrübt hat sich der Optimismus vieler Einkaufsmanager bezüglich des Wachstums über die kommenden zwölf Monate. Die Zuversicht sank auf den tiefsten Stand seit fast vier Jahren, und das liegt vor allem am anhaltenden Handelsstreit zwischen den USA und China sowie an den Unklarheiten im Zusammenhang mit den Brexit Verhandlungen. Daneben gaben allerdings auch eine ganze Reihe der Befragten an, dass nach der boomenden ersten Jahreshälfte eine Phase natürlicher Abkühlung folgen müsse.

### Index Jahresausblick

>50 = Wachstum erwartet über die kommenden 12 Monate



## INDEX ZUSAMMENFASSUNG

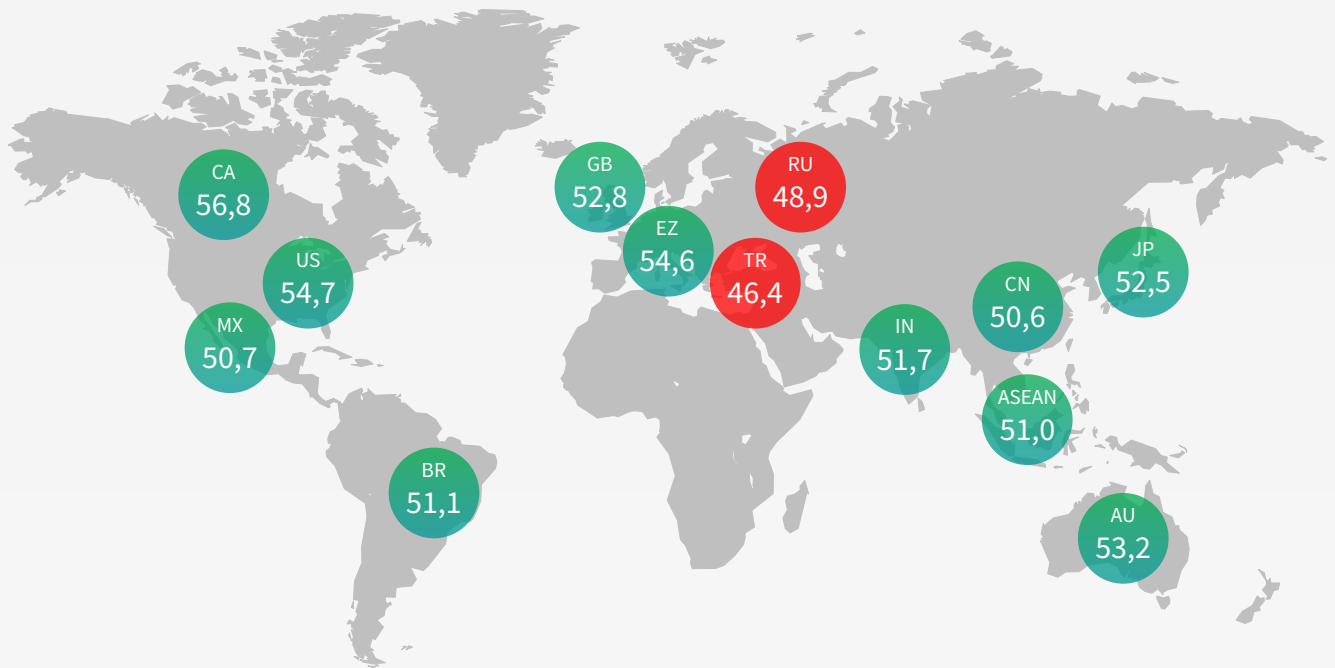
sb, 50 = keine Veränderung zum Vormonat. \*50 = keine Veränderung erwartet über die kommenden 12 Monate.

	EMI	Leistung	Auftragseingang, insgesamt	Auftragseingang Export	Auftragsbestand	Fertigwarenlager	Beschäftigung	Einkaufsmenge	Lieferzeiten	Vormateriallager	Einkaufspreise	Verkaufspreise	Jahresausblick
04/18	58,1	57,4	55,8	55,9	57,4	49,4	56,9	56,1	29,5	50,5	68,2	60,3	60,6
05/18	56,9	55,7	55,2	52,4	54,9	49,0	56,5	55,3	33,1	50,6	71,7	58,3	55,5
06/18	55,9	55,2	52,5	52,2	53,7	47,0	57,9	53,0	35,1	50,3	73,2	57,2	54,3
07/18	56,9	56,7	53,8	52,9	53,6	48,3	57,2	54,6	33,6	52,3	71,5	57,4	57,9
08/18	55,9	56,6	52,7	51,8	52,1	50,2	57,6	55,9	37,0	49,7	69,8	58,3	57,0
09/18	53,7	53,2	50,4	48,1	48,8	48,3	56,2	52,7	40,2	50,3	66,6	58,1	52,6

## INTERNATIONALE INDIZES

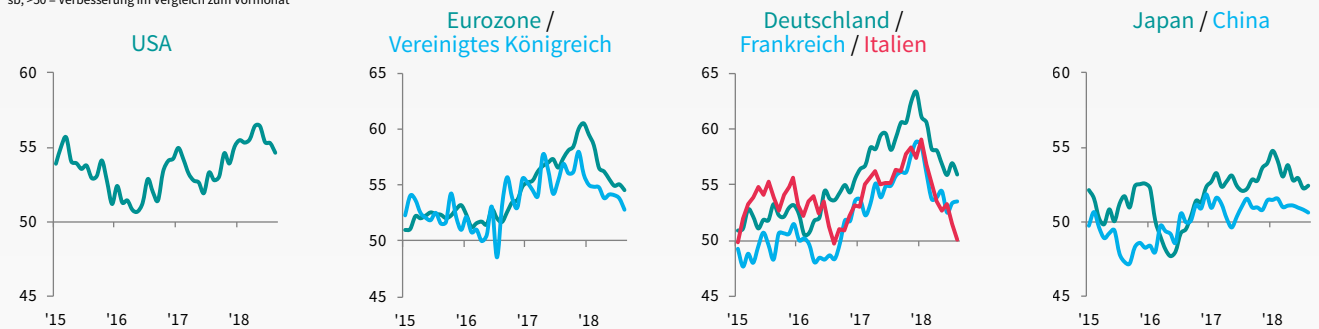
### Einkaufsmanagerindex, August 2018

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



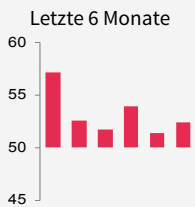
### Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



## TEILBEREICHE DER INDUSTRIE

### EMI



### KONSUMGÜTER

Hersteller von Konsumgütern verbuchten im September bei Produktion und Neuaufträgen wieder Wachstum, nachdem im Vormonat jeweils noch Rückgänge verzeichnet wurden. Nichtsdestotrotz fielen die entsprechenden Zuwachsraten auf Quartalsbasis so schlecht aus wie seit drei Jahren nicht mehr. Der Beschäftigungsaufbau beschleunigte sich auf ein 6-Monatshoch, was in Teilen dem hohen Maß an Optimismus für weiteres Wachstum zugeschrieben werden kann. Der Anstieg der Einkaufspreise sowie die Verlängerung der Lieferzeiten fielen im Konsumgüterbereich von allen drei erfassten Teilbereichen am geringsten aus.

### VORLEISTUNGSGÜTER

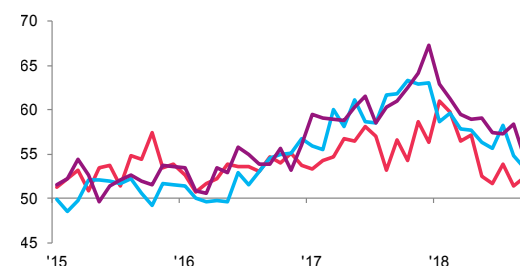
Auch wenn die Neuaufträge im Vorleistungsgüterbereich wieder auf Wachstumsterrain zurückkehrten, gab die Produktionssteigerungsrate zum sechsten Mal in diesem Jahr nach auf den nun niedrigsten Wert seit Mai 2016. Bei der Beschäftigung schwächte sich der Index zwar vom Rekordwert im August ab, der Zuwachs fiel aber dennoch stark aus. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist bewerteten die Firmen des Vorleistungsgüterbereichs im September so schlecht wie seit fast drei Jahren nicht mehr.

### INVESTITIONSGÜTER

Der Investitionsgüterbereich verlor im September deutlich an Schwung. Ausschlaggebend dafür war der heftigste Rückgang bei den Exportaufträgen seit über fünfeneinhalb Jahren, der den Auftragseingang insgesamt zum ersten Mal seit Mai 2015 ins Minus zog. Im Vormonat wurde hier noch ein kräftiger Zuwachs verbucht. Produktion und Beschäftigung wuchsen jeweils mit langsameren Raten und die Mehrzahl der Unternehmen blickt zudem eher negativ in die Zukunft und rechnet nicht mit Wachstum über die nächsten zwölf Monate. Firmen in diesem Teilbereich sahen sich erneut mit den längsten Lieferzeiten konfrontiert, was zum Anstieg der Einkaufsmenge führte, um Sicherheitsbestände anzulegen.

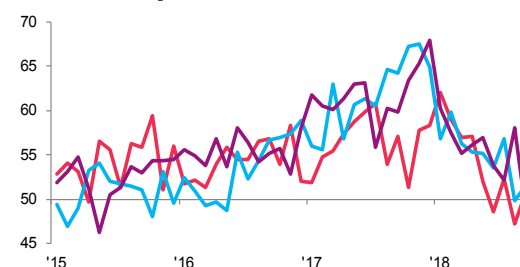
### Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



### Index Auftragseingang, insgesamt

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



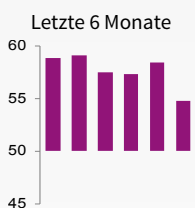
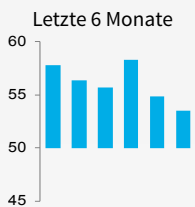
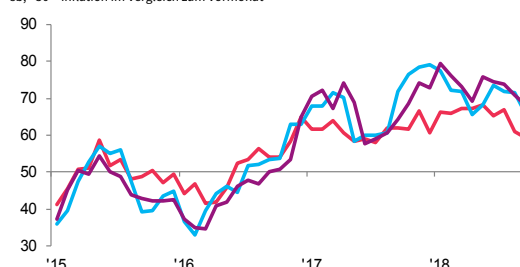
### Index Lieferzeiten

sb, >50 = Beschleunigung im Vergleich zum Vormonat



### Index Einkaufspreise

sb, >50 = Inflation im Vergleich zum Vormonat



## Zusammenfassung der Teilbereichindexe, September 2018

sb, 50 = keine Veränderung zum Vormonat. \*50 = keine Veränderung erwartet über die kommenden 12 Monate.

	EMI	Leistung	Auftragseingang, insgesamt	Auftragseingang Export	Auftragsbestand	Fertigwarenlager	Beschäftigung	Einkaufsmenge	Lieferzeiten	Vormateriallager	Einkaufspreise	Verkaufspreise	Jahresausblick*
Konsumgüter	52,4	51,8	50,6	52,4	49,6	54,1	57,1	55,7	46,8	48,5	59,4	56,2	60,3
Vorleistungsgüter	53,5	52,1	51,4	48,2	50,1	47,4	57,1	52,3	42,2	50,1	66,0	56,9	53,0
Investitionsgüter	54,8	55,9	49,0	47,5	48,1	46,5	55,0	51,8	34,0	52,1	68,1	60,3	49,0

## DER EINKAUF IM SEPTEMBER 2018

Die unten aufgeführten Daten beziehen sich auf die Bezugspreise für die Gesamtheit der Basismaterialien zur Absicherung der Produktion. Die Branchen (Standardisierungs-Codes), die eine Veränderung feststellten, sind in nachfolgender Tabelle ausgewiesen. Da wir die Meldungen der Umfrageteilnehmer unzensiert wiedergeben, kann es vorkommen, dass Produkte sowohl als teurer als auch als billiger aufgelistet sind. Dies resultiert aus der aktuellen Marktlage sowie der unterschiedlichen Art des Einkaufs der Firmen und unterliegt nicht der Kontrolle oder dem Einfluss von IHS Markt.

SIC codes					
15	Nahrungsmittel & Getränke	23	Brennstoffe & Energie	31	Elektrische Industrie
16	Tabakindustrie	24	Chemische Industrie	32	Radio, Fernsehen & Kommunikation
17	Textilindustrie	25	Gummi- & Kunststoffverarbeitung	33	Feinmechanische Industrie
18	Schuh- & Bekleidungsindustrie	26	Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	34	Kraftfahrzeugindustrie & Zulieferer
19	Leder & Lederwaren	27	Metallverarbeitende Industrie	35	Andere Transportmittel
20	Holz- & Möbelindustrie	28	Metallprodukte & Sonstiges	36	Andere Industriezweige
21	Papier & Papierprodukte	29	Andere Maschinen & Zubehör		
22	Druck- & Verlagsindustrie	30	Büromaschinen & Datenverarbeitungsgeräte		

### ARTIKEL TEURER AUF DEM MARKT

<b>Metalle</b>	<b>SIC</b>
Metalle allgemein	28
Aluminium	26,34
Edelstahl	26,29
Ferrosilizium	27
Kupfer	27
Nickel	27
Stahl	26,28,29,34
<b>Erzeugnisse aus Metall</b>	<b>SIC</b>
Aluminiumkomponenten	29
Aluminiumbänder	34
Blechzuschnitte	29
Bohrteile	28
Edelstahlbleche	33
Frästeile	28,3
Guss	29
Kabel	29
Magnete	29
Mechanische Teile	30
Stahlkomponenten	29
Stahlteile	31,34
<b>Elektrotechnik &amp; Elektronik</b>	<b>SIC</b>
Dioden	31
Elektronik	29,34
Elektronikbauteile	31
Flash	31
Kondensatoren	31,32
Leistungshalbleiter	32
Leiterplatten	31
Sensoren	29
Widerstände	31
<b>Chemikalien</b>	<b>SIC</b>
Kieselsäuren	24
Lacke	29
Leim	21
Ruß	25
Schmierstoffe	36
Silane	24
<b>Kunststoffe</b>	<b>SIC</b>
Kunststoffe allgemein	29
Elastomere	34
Granulat PA (Speziell PA 6.6) und PP	34
HTPB	24
Kunststoffgranulat PA6.6	31,34
Kunststoffteile	28
PET-Folien	28
Kork POM PA PET ABS Silikon	25
Kunststoff PA6	34
Plastics	24

Polyamide	31
Polyesterharze	28
Silikonrohstoffe	24
SBS	24
<b>Papier &amp; Holz</b>	<b>SIC</b>
Papier	28,31
Zellstoffe	28
<b>Verpackungsmaterial</b>	<b>SIC</b>
Holzpackmittel	29
Holzverpackung	30
Kartons	24
Pappfässer	24
<b>Gummi</b>	<b>SIC</b>
Flourkautschuk	25
Gummiprofile	28
Silikonkautschuk	25
<b>Nahrungsmittel</b>	<b>SIC</b>
Kartoffeln	15
Kohl	15
Mehl	15
Möhren	15
<b>Brennstoffe &amp; Energie</b>	<b>SIC</b>
Energie	15,28,30,34
Erdgas	29
Gas	34
Strom	29,34
<b>Verschiedenes</b>	<b>SIC</b>
Betriebsstoffe	34
Drehteile	28,3
Entsorgung	28
Ersatzteile	26
Fittings	29
Hilfsbetriebsstoffe	30
Gemeinkostenmaterial	34
Maschinen	26
Motoren	30
Technische Teile	30
Rohstoffe	24,30,34

### ARTIKEL BILLIGER AUF DEM MARKT

<b>Metalle</b>	<b>SIC</b>
Kupfer	31
Zink	31
<b>Erzeugnisse aus Metall</b>	<b>SIC</b>
Schrott	27
Stahlschrott	27
Ferro Vanadium	27
<b>Chemikalien</b>	<b>SIC</b>
Chemikalien allgemein	24
Bisphenol A	24
<b>Verpackungsmaterial</b>	<b>SIC</b>
Kartonagen	24
<b>Nahrungsmittel</b>	<b>SIC</b>
Eier	15
Zucker	15

<b>Chemikalien</b>	<b>SIC</b>
Native Öle	24
Silikate	34
<b>Elektrotechnik &amp; Elektronik</b>	<b>SIC</b>
Aktive Bauelemente	34
CPUs	30
Elektrik- und Elektronikartikel	34
Elektrische Baugruppen	30
Elektronik	28,29,34
Elektronikbauteile	29
Elektronische Bauteile	29
Galvanik	31,34
Kondensatoren	32
Konfektionierte Kabel	29
SMT Kondensatoren	34
Leistungshalbleiter	32
Passive Bauelemente	34
Widerstände	32
<b>Kunststoffe</b>	<b>SIC</b>
Kunststoffe	26,28,34
Kunststoff PA6	34
Kunststoffgranulat PA 6.6	31,34
Kunststoffteile	29
Polymere	29
<b>Gummi</b>	<b>SIC</b>
Gummierte Walzen	29
<b>Nahrungsmittel</b>	<b>SIC</b>
Kartoffeln	15
Kohl	15
Möhren	15
<b>Verschiedenes</b>	<b>SIC</b>
Bandgalvanik	29
Filter	33
Hydraulikkomponenten	29
Mechanische Bearbeitung	34
Motoren	29
Photoinitiatoren	28
Planetengetriebe	29

### ARTIKEL MIT LIEFERSCHWIERIGKEITEN

<b>Metalle</b>	<b>SIC</b>
Aluminium	26,34
Stahl	29,34
<b>Erzeugnisse aus Metall</b>	<b>SIC</b>
Aluminiumbänder	34
Geschweißte Bleche	33
Gussgehäuse	29
Industriegetriebe	29
Lasthaken	26
Getriebe	29
Gusserzeugnisse	29
Gussteile	29
Lager	29
Schweißteile	29
Schmiedeteile	29
Stahlerzeugnisse	29
Wälzlager	29
Zahnriemen	30
Zahnscheiben	30

## KONTAKT

### IHS Markit

Thilo Münnich  
Bracknell, RG12 8FZ, UK  
T: +44 (0) 1491 461 012  
F: +49 (0) 800 4848 5000 11  
[thilo.munnich@ihsmarkit.com](mailto:thilo.munnich@ihsmarkit.com)

### BME

Frank Rösch  
Leiter Presse und Kommunikation  
T: +49 (0) 6196 5828 155  
M: +49 (0) 163 308 38 00  
[frank.roesch@bme.de](mailto:frank.roesch@bme.de)

### Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 400 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50.0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50.0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 12. - 21. September 2018.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:  
[economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com).

### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

### Über den EMI / PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html).

### Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

### Über den BME

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9600 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Frankfurter Str. 27  
D-65760 Eschborn  
[www.bme.de](http://www.bme.de)